



# HESSISCHER LANDTAG

14. 06. 2022

## Kleine Anfrage

**Klaus Herrmann (AfD), Dirk Gaw (AfD) (22.12.2021)**

### Geldautomaten-Sprengungen in Hessen

und

### Antwort

**Minister des Innern und für Sport**

#### **Vorbemerkung Fragesteller:**

Mitte November berichtete die hessenschau, dass nach 30 Geldautomaten-Sprengungen in Hessen im gesamten Vorjahr, die Zahl der Fälle 2021 bereits bei 44 läge. Mittlerweile werde in etwa jedem zweiten Fall Beute gemacht. Es hieß, dass dies auch daran liege, dass anstelle eines Gasgemischs nun oft echter Sprengstoff zum Einsatz komme, so das Landeskriminalamt. Über 2,4 Millionen Euro sind in diesem Jahr landesweit gestohlen worden, der Sachschaden wird mit mehr als 2,1 Millionen Euro angegeben. 18 Tatverdächtige sitzen aktuell in Haft. Weiteren Medienberichten zufolge hat in den vergangenen Jahren auch die Zahl der Sprengungen von Geldautomaten bundesweit insgesamt zugenommen.

#### **Vorbemerkung Minister des Innern und für Sport:**

Hessen ist und Hessen bleibt ein sicheres Land. Die Mitte Februar vorgestellte Polizeiliche Kriminalstatistik hat erneut gezeigt: Die Hessinnen und Hessen können sich in unserem Land sehr sicher fühlen und auf die Arbeit der Polizei in unserem Land ist Verlass. So konnte die Anzahl von Straftaten 2021 bereits das fünfte Jahr in Folge gesenkt werden. Das Land Hessen hat so wenig Kriminalität wie seit über 40 Jahren nicht mehr. Zugleich ist es gelungen, neue Bestwerte bei der Aufklärung von Straftaten zu erreichen. Die mittlerweile alljährlichen statistischen Erfolge aus der Kriminalstatistik belegen, dass die Polizei Hessen die richtigen Schwerpunkte in der Sicherheitsstrategie setzt und stets die richtigen Antworten auf neue Kriminalitätsphänomene findet.

In den vergangenen Jahren geht der Trend der Zahl an Automaten Sprengungen bundesweit und so auch in Hessen deutlich nach oben. Im vergangenen Jahr stieg sie in Hessen um fast 90 Prozent an. Die überdurchschnittliche Zunahme der Fallzahlen lässt sich unter anderem auf die Dominanz maßgeblich professionell agierender niederländischer Tätergruppierungen in diesem Kontext zurückführen. Zudem erhöhte der vermehrte Einsatz von Festsprengstoff die Chancen für eine erfolgreiche Tatbegehung und führt somit zu weiteren Fallzahlensteigerungen.

Darüber hinaus scheinen verschiedene Präventionsmaßnahmen der Nachbarländer (Frankreich, Niederlande) zu Verdrängungseffekten nach Deutschland geführt zu haben.

Das Bundeskriminalamt verzeichnete deutschlandweit 414 Sprengungen im Jahr 2020 und 392 Taten im Jahr 2021. Dies sind die höchsten Fallzahlen seit Aufnahme dieses Deliktes in die Polizeilichen Kriminalstatistik im Jahre 2005. Dieser Trend setzt sich in großen Teilen der Bundesrepublik auch im Jahr 2022 fort.

Die skrupellosen Täter setzen mittlerweile überwiegend hochgefährliche Festsprengstoffe ein, die ganze Filialen verwüsten und dabei rücksichtslos die körperliche Unversehrtheit von unbeteiligten Dritten, wie Anwohner und Bankkunden, gefährden.

Um gemeinsam eine Trendumkehr zu bewirken, hat das Hessische Ministerium des Innern und für Sport bereits Ende des Jahres 2021 das Hessische Landeskriminalamt darum gebeten, eine noch intensivere Zusammenarbeit mit den in Hessen aktiven Banken anzustreben.

Die hessische Polizei hat mit der Etablierung der Besonderen Aufbauorganisation mit dem Namen „BAO effectus“ im HLKA die entsprechenden Strukturen geschaffen und sich gemeinsam mit den Sicherheitsbeauftragten der Banken in den vergangenen Wochen und Monaten und in zahlreichen Arbeitssitzungen getroffen. Dabei stand der enge und vertrauensvolle Austausch im Zentrum, wie Geldautomaten Sprengungen in Hessen noch besser verhindert werden können und es den Tätern schwerer gemacht werden kann.

Seitens der BAO wird gemeinsam mit den Banken das Phänomen „Sprengungen von Geldautomaten“ in einem ganzheitlichen Ansatz mit Aspekten der Prävention, der Repression und des operativen Einsatzes nachhaltig bekämpft.

Seit Januar 2022 haben die hessische Polizei und die am Arbeitskreis beteiligten Banken ein aktives und vertrauensvolles Netzwerk zur Verhinderung von Geldautomatensprengungen aufgebaut.

Aus diesem Arbeitskreis ging Mitte Mai die „ALLIANZ GELDAUTOMATEN“ hervor, der aktuell bereits 15 hessische Kreditinstitute angehören.

Um neue Sicherheitsmaßnahmen einer realistischen Härteprobe zu unterziehen, kam es im Rahmen der Zusammenarbeit zu einer Testsprengreihe mit den Spezialisten des HLKA. Mit der Kooperation wird das Land Hessen die Zusammenarbeit zwischen Bankenwirtschaft und Polizei intensivieren, unsere gemeinsame Expertise und gemeinsame Kraft noch stärker bündeln, um den Druck auf Sprenger-Banden deutlich zu erhöhen.

Die Beantwortung der Kleinen Anfrage erfolgt grundsätzlich auf der Basis der erhobenen und qualitätsgesicherten Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Die PKS ist eine sogenannte Ausgangsstatistik. Das bedeutet, dass in ihr die der Polizei bekannt gewordenen und durch sie endbearbeiteten Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte, registriert werden. Eine statistische Erfassung erfolgt erst bei Abgabe an die Staatsanwaltschaft. Demzufolge erfasst die PKS die in einem Kalenderjahr polizeilich abgeschlossenen Taten unabhängig vom Zeitpunkt der Tatbegehung.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Geldautomaten-Sprengungen konnten in den Erfassungsjahren 2018 bis 2021 in Hessen registriert werden (bitte aufschlüsseln nach Jahr, Anzahl und Tatort)?

In den Jahren 2018 bis 2021 ergaben sich nach Auswertung der PKS folgende Fallzahlen:

Jahr	Summe in der PKS registrierten Fällen
2018	25
2019	36
2020	26
2021	24
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>111</b>

Eine detailliertere Aufschlüsselung gemäß Frage 1 nach Tatorten ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Frage 2. Bei wie vielen dieser Geldautomaten-Sprengungen konnten Tatverdächtige ermittelt werden (bitte aufschlüsseln nach Jahr und Anzahl der Tatverdächtigen)?

Ein Fall wird in der PKS als geklärt Fall registriert, wenn zur begangenen Straftat mindestens ein Tatverdächtiger (Personalien liegen vor bzw. Identität des Tatverdächtigen ist bekannt) zu dieser Straftat ermittelt werden konnte. Die Anzahl der geklärten Fälle und der dazugehörigen ermittelten Tatverdächtigen der unter Frage 1 genannten Fälle sind der Anlage 2 zu entnehmen.

Frage 3. Welchen persönlichen Hintergrund haben die Tatverdächtigen (bitte aufschlüsseln nach Anzahl, Jahr, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, ggf. Doppelstaatsbürgerschaft, Herkunftsland und ggf. Aufenthaltsstatus)?

In der PKS werden weder Herkunftsland noch doppelte Staatsbürgerschaft erfasst.

Die persönlichen Hintergründe der Tatverdächtigen - Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsanlass - sind den Anlagen 3, 4 und 5 zu entnehmen.

Frage 4. Sind die ermittelten Tatverdächtigen bereits wegen ähnlicher oder anderer Delikte polizeilich in Erscheinung getreten (bitte aufschlüsseln nach Anzahl, Jahr, Delikt und ggf. Strafmaß)?

Eine Auswertung im Sinne der Fragestellung liegt nicht in automatisierter Form vor.

Eine dahin gehende Auswertung müsste händisch erfolgen, was insofern mit einem unvertretbar hohen personellen und zeitlichen Aufwand verbunden wäre. Daher wurde von einer Beantwortung der Frage abgesehen.

Frage 5. Wie hoch war der durch die Geldautomaten-Sprengungen entstandene Sachschaden der Erfassungsjahre 2018 bis 2021 jeweils (bitte nach Jahr und Sachschaden in Euro aufschlüsseln)?

Automatisiert auslesbar liegen die Daten zur Sachschadenshöhe ab dem Jahr 2019 lediglich auf Basis der für das jeweilige Jahr erfassten Fälle (Eingangsstatistik) vor. Die nachfolgenden Zahlen können insoweit daher nicht mit den Zahlen der PKS (Ausgangsstatistik) ins Verhältnis gesetzt werden.

Jahr	Sachschaden bei Sprengungen in €	Erbeutetes Bargeld in €	Gesamt in €
2019	1.018.484	1.953.890	2.972.374
2020	1.130.489	413.560	1.544.049
2021	2.527.555	2.651.995	5.179.550

Frage 6. Welche Präventivmaßnahmen ergreift die Landesregierung, um solche Geldautomaten-Sprengungen stärker zu verhindern (bitte aufzählen und begründen)?

Wie bereits in der Vorbemerkung ausgeführt ist die polizeiliche Strafverfolgung allein nicht ausreichend und somit ein präventiver Schwerpunkt bei der Bekämpfung von Geldautomaten-Sprengungen unabdingbar. Erforderliche Präventionsmaßnahmen sollten entlang zweier aufeinander abgestimmter Zielrichtungen erfolgen: Zum einen sollen Sprengungen vermieden und zum anderen die Erlangung der Beute verhindert werden.

Eine valide Datenbasis bildet die Grundlage zur Steuerung von Präventionsmaßnahmen mit einem aussagekräftigen Lagebild. Hierfür haben das HLKA und das BKA ihre Zusammenarbeit bereits intensiviert. Darüber hinaus arbeitet das HLKA mit polizeilichen Vertretern aus Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen eng zusammen.

Erfahrungen zeigen, dass es nicht das eine wirksame Präventionselement zur Verhütung von Geldautomaten-Sprengungen gibt, sondern das Ineinandergreifen von mehreren Elementen den Erfolg herbeiführt. Beispielhaft sind hier etwa Schließungen zu Nachtzeiten, das Verwenden von mittelbaren Schutzsystemen zur Unbrauchbarmachung des erstrebten Bargeldes, leistungsstarke Video- und Audiosysteme, Reduzierung der Bargeldbestände sowie aktive wie passive mechanische Schutzelemente zur Verriegelung des Ausgabeschachtes zu nennen.

Ziel ist es, nach Priorisierung alle hessischen und deutschen Geldautomaten mit einer auf die Einzelfallbedingungen abgestimmten sinnvollen Kombination von Präventionselementen auszurüsten.

Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 7. In wie vielen Fällen bestand bei den Geldautomaten-Sprengungen eine Gefahr für Anwohner bzw. in wie vielen Fällen ist es zu Verletzungen gekommen (bitte einzeln nach Jahr, Anzahl und Gefahrenlageaufschlüsseln)?

Das Aufsprengen von Geldautomaten stellt generell eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Unbeteiligten Dritten, angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreditinstitute sowie Einsatzkräfte aber auch für Sach- oder Vermögenswerte dar. Durch die Wucht der Explosionen kann die Statik der Gebäude betroffen sein, in denen sich die Geldautomaten befinden. Regelmäßig sind auch Wohnungen in diesen Gebäuden, so dass die Bewohnerinnen und Bewohner bis zur Feststellung der Sicherheit aus den Gebäuden evakuiert werden müssen. Darüber hinaus besteht eine Gefahr durch unkontrolliert umherfliegende Schrapnelle.

Aus dem Jahr 2021 sind bundesweit (nicht in Hessen) mindestens zwei Fälle bekannt, bei denen aufgrund der Sprengwirkungen im jeweiligen Einzelfall Sachschäden im erweiterten Umfeld der Tatorte festgestellt wurden. Hieraus resultierte eine über die oben beschriebene generelle Gefährdung hinausgehende Gefährdung für Personen.

Der vermehrte Einsatz von Festsprengstoffen und den dadurch entstehenden höheren Sprengwirkungen steigert diese Lebensgefahren spürbar.

Frage 8. Liegen Erkenntnisse vor, dass die Täter bandenmäßig organisiert die Taten begehen bzw. dem Bereich der organisierten Kriminalität zuzuordnen sind und falls ja, um welche Banden bzw. Organisationen handelt es sich?

Viele Taten in Deutschland werden durch Tätergruppierungen aus den Niederlanden begangen, die eigens für die Tatbegehung nach Deutschland einreisen. Diese Täter gehören schwerkriminellen Banden der Organisierten Kriminalität an.

Die hauptsächlichen Agitationsregionen der niederländischen Täter sind die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hessen und Rheinland-Pfalz.

Aus ermittlungstaktischen Gründen können hierzu keine weiteren Angaben gemacht werden.

Frage 9. Liegen Erkenntnisse vor, dass die Täter der Clan-Kriminalität zugeordnet werden können (falls ja, bitte ausführen)?

Aufgrund der kriminalpolizeilichen Datenlage in Zusammenhang mit dem Phänomen Sprengen von Geldautomaten liegen in Hessen bislang keinerlei Erkenntnisse vor, die eine Zuordnung zur sogenannten Clankriminalität zulassen.

Frage 10. Welche Arten von Sprengstoffen wurden bei der Tatausführung benutzt und können diese als sogenannte Selbstlaborate (aus frei erhältlichen haushaltsüblichen Mitteln) hergestellt werden?

Bis zum 18. April 2020 wurden zumindest bei den in Hessen registrierten Fällen durchweg handelsübliche technische Gase verwendet. Seither erfolgen die Tatausführungen zunehmend mittels selbst hergestellten Festsprengstoffen.

Wiesbaden, 1. Juni 2022

**Peter Beuth**

**Anlagen**

<b>Zeilenbeschriftungen</b>	<b>Summe von Erfasste Fälle</b>
<b>2018</b>	<b>25</b>
Bad Vilbel, Stadt	1
Bruchköbel, Stadt	1
Dreieich, Stadt	1
Eppertshausen	1
Eschenburg	1
Frankfurt am Main, Stadt	2
Gießen, Universitätsstadt	1
Groß-Gerau, Stadt	1
Hattersheim am Main, Stadt	1
Hofbieber	1
Hohenroda	1
Hünstetten	1
Langenselbold, Stadt	1
Linden, Stadt	1
Mörfelden-Walldorf, Stadt	1
Nauheim	1
Obertshausen, Stadt	1
Pohlheim, Stadt	1
Raunheim, Stadt	1
Rosbach v.d. Höhe, Stadt	1
Schaafheim	1
Wetzlar, Stadt	1
Wiesbaden, Landeshauptstadt	2
<b>2019</b>	<b>36</b>
Alsbach-Hähnlein	1
Bad Homburg v.d. Höhe, Stadt	1
Bad Nauheim, Stadt	2
Bad Vilbel, Stadt	1
Burgwald	1
Butzbach, Stadt	1
Calden	1
Dornburg	1
Dreieich, Stadt	2
Eiterfeld	1
Erzhausen	1
Eschenburg	1
Frankenberg (Eder), Philipp-Soldan-Stadt	1
Frankfurt am Main, Stadt	1
Fulda, Stadt	2
Fuldabrück	1
Gießen, Universitätsstadt	1
Hanau, Stadt	1
Lampertheim, Stadt	1
Limburg a.d. Lahn, Kreisstadt	2
Morschen	1
Neuenstein	1
Rodgau, Stadt	2
Schlüchtern, Stadt	1
Sinnatal	1
Viernheim, Stadt	1
Wetzlar, Stadt	2
Wiesbaden, Landeshauptstadt	3
<b>2020</b>	<b>26</b>
Alsbach-Hähnlein	1

Bad Homburg v.d. Höhe, Stadt	1
Bad Nauheim, Stadt	1
Bad Vilbel, Stadt	1
Baunatal, Stadt	1
Calden	1
Eschborn, Stadt	1
Fernwald	1
Frankfurt am Main, Stadt	1
Gießen, Universitätsstadt	1
Groß-Gerau, Stadt	1
Haunack	1
Herborn, Stadt	1
Königstein im Taunus, Stadt	1
Korbach, Kreisstadt	1
Lampertheim, Stadt	0
Langgöns	1
Morschen	1
Neu-Isenburg, Stadt	1
Obertshausen, Stadt	1
Offenbach am Main, Stadt	3
Pohlheim, Stadt	1
Schauenburg	1
Stadtallendorf, Stadt	1
Wöllstadt	1
<b>2021</b>	<b>24</b>
Butzbach, Stadt	1
Dillenburg, Stadt	1
Dreieich, Stadt	1
Eschborn, Stadt	1
Frankfurt am Main, Stadt	1
Friedberg (Hessen), Kreisstadt	1
Fulda, Stadt	2
Gelnhausen, Barbarossastadt	1
Gemünden (Felda)	1
Gründau	3
Hungen, Stadt	1
Königstein im Taunus, Stadt	1
Melsungen, Stadt	1
Ober-Mörlen	1
Oestrich-Winkel, Stadt	1
Offenbach am Main, Stadt	1
Rodgau, Stadt	1
Steinau an der Straße, Stadt	1
Viernheim, Stadt	2
Weilrod	1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>111</b>

Kleine Anfrage 20/6998

Anlage 2

<b>Zeilenbeschriftungen</b>	<b>Summe von Aufgeklärte Fälle</b>	<b>Anzahl der Tatverdächtigen</b>
2018	4	7
2019	12	12
2020	14	30
2021	6	14
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>36</b>	<b>63</b>

Kleine Anfrage 20/6998

Anlage 3

<b>Zeilenbeschriftungen</b>	<b>Summe von Anzahl TV</b>
<b>2018</b>	<b>7</b>
M	7
<b>2019</b>	<b>12</b>
M	12
<b>2020</b>	<b>30</b>
M	29
W	1
<b>2021</b>	<b>14</b>
M	14
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>63</b>



Kleine Anfrage 20/6998

Anlage 4

<b>Zeilenbeschriftungen</b>	<b>Summe von Anzahl TV</b>
<b>2018</b>	<b>7</b>
146 MOLDAU (MOLDAVIEN)	4
152 POLEN	2
163 TÜRKEI	1
<b>2019</b>	<b>12</b>
000 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	4
148 NIEDERLANDE	3
152 POLEN	1
154 RUMÄNIEN	4
<b>2020</b>	<b>30</b>
000 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	17
137 ITALIEN	2
148 NIEDERLANDE	1
152 POLEN	1
154 RUMÄNIEN	1
163 TÜRKEI	3
170 SERBIEN	1
252 MAROKKO	3
423 AFGHANISTAN	1
<b>2021</b>	<b>14</b>
000 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	6
148 NIEDERLANDE	4
170 SERBIEN	2
283 TOGO	1
285 TUNESIEN	1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>63</b>

Kleine Anfrage 20/6998

Anlage 5

<b>Zeilenbeschriftungen</b>	<b>Summe von Anzahl TV</b>
<b>2018</b>	<b>7</b>
<b>190 SONSTIGER ERLAUBTER AUFENTHALT</b>	<b>7</b>
146 MOLDAU (MOLDAVIEN)	4
152 POLEN	2
163 TÜRKEI	1
<b>2019</b>	<b>12</b>
	<b>4</b>
000 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	4
<b>190 SONSTIGER ERLAUBTER AUFENTHALT</b>	<b>8</b>
148 NIEDERLANDE	3
152 POLEN	1
154 RUMÄNIEN	4
<b>2020</b>	<b>30</b>
	<b>17</b>
000 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	17
<b>171 ASYLBEWERBER</b>	<b>1</b>
423 AFGHANISTAN	1
<b>190 SONSTIGER ERLAUBTER AUFENTHALT</b>	<b>12</b>
137 ITALIEN	2
148 NIEDERLANDE	1
152 POLEN	1
154 RUMÄNIEN	1
163 TÜRKEI	3
170 SERBIEN	1
252 MAROKKO	3
<b>2021</b>	<b>14</b>
	<b>6</b>
000 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	6
<b>190 SONSTIGER ERLAUBTER AUFENTHALT</b>	<b>8</b>
148 NIEDERLANDE	4
170 SERBIEN	2
283 TOGO	1
285 TUNESIEN	1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>63</b>